

häuser und 170 Einwohner; 1855 (nach dem statistischen Handbuche von Bose) 61 Wohngebäude mit 390 Einwohnern; 1885, bei der Volkszählung, mit Friedersdorf 634 Einwohner, und 1888 mit Friedersdorf, 103 Wohngebäude und ungefähr 650 Einwohner.

Nicht weit von Lauſa war sonst ein großer Teich, der Großteich genannt, welcher zum Rittergute Hermisdorf gehört, seit vielen Jahren aber trocken gelegt und mit Wald bepflanzt ist. Den kleinen im Walde entspringenden Bach, welcher den Großteich früher bewässerte und jetzt noch durch das ehemalige Terrain desselben hindurch fließt, nennt man die Lauſe oder den Lauſenbach. Von Westen kommt die Schelz-  
bach. Beide Bäche vereinigen sich in Lauſa und fließen bei Hermisdorf in die große Röder. Bei diesem Dorfe wurde vor Zeiten Gold aus dem Wasserſande gewaschen.

## 2. Die Gemeinde Friedersdorf.

Dieser Ort hieß ursprünglich Friedrichsdorf; man weiß aber keine bestimmte Abstammung dieses Namens, wahrscheinlich enthält er den Namen des Gründers.

Es giebt überhaupt vier Dörfer in Sachsen, welche diesen Namen führen: a. Friedersdorf bei Lauſa, b. Friedersdorf bei Pulsnitz; c. Friedersdorf bei Zittau und d. Friedersdorf bei Frauenstein. Außerdem giebt es noch ein Ober- und ein Niederfriedersdorf bei Neusalza. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist Friedersdorf der jüngste Ort der Parochie.

Größe und Einwohnerzahl aus früherer Zeit kann nicht angegeben werden; nur von dem Kriegsjahre 1757 wird berichtet, daß die damaligen 12 Bauern 6 Spannwagen schaffen mußten. 1845 hatte Friedersdorf 25 Wohngebäude und 137 Einwohner; 1880 hatte Friedersdorf 47 Wohngebäude und bei der Volkszählung 1885 mit Lauſa 634 Einwohner und 1888 circa 650 Einwohner und 103 Wohngebäude.

In alten Schloßakten zu Hermisdorf wird auch ein Borwerk zu Friedersdorf erwähnt. Es steht in denselben: „Das